Halle und Umgebung.

Halle a. S. 3. November.

Zur Reichstagswahl.

Vom Verein der Liberalen wurde gestern eine Versammlung in Reideburg abgehalten. Der Besuch war ein guter, 150 Personen waren anwesend. Gelestet wurde die Versammlung von Herrn Oberpostassistenten Delius. Etwa 30 anwesende Sozialdemokraten versuchten nach bekannter Manier die Versammlung zu stören. Gleich zu Anfang, bevor noch die Einleitungsrede gehalten war, verlangten sie zur Geschäftsordnung zu sprechen, was abgelehnt wurde. Der Vorsitzende leitete die Versammlung ein, bedauernd, daß der Kandidat durch Unpäßlichkeit am Erscheinen behindert sei. Herr Reimann werde aber Gelegenheit nehmen, sich noch persönlich den Wählern vorzustellen.

Als hierauf Generalsekretär Schuhmacher seinen Vortrag beginnen wollte, verlangten die Genossen stürmisch das Wort zur Geschäftsordnung. Auf die Ablehnung entstand ein wüster Lärm. Ein Genosse, der sich besonders in Schmähungen hervortat, wurde vom Vorsitzenden zur Ruhe gemahnt und als er weiter skandalierte, zum Verlassen des Lokals aufgefordert. Unter wüstem Lärm verließen sämtliche anwesenden Sozialdemokraten das Lokal. Die Versammlung konnte nun, der ungebetenen Gäste ledig, einen ungestörten Verlauf nehmen.

Herr Schuhmacher behandelte in seinem Vortrag die wichtigsten Programmpunkte der freis. Volkspartei und die Stellung dieser Partei zur konservativen Partei. Hierbei besonders die Haltung der Partei bei der Reichsfinanzreform erörternd. Der Referent besprach dann in eingehender Weise die besonderen landwirtschaftlichen, gewerblichen und Arbeiterverhältnisse. Er geißelte die Anschauungen der Sozialisten, wofür ihm lebhafter Beifall gezollt wurde. Bekannte Aussprüche sozialistischer Größen über den Bauernstand verfehlten ihre Wirkung nicht.

In der Diskussion besprach Herr Schröder das Verhalten der Sozialdemokratie bei den Arbeiterfragen, die im Reichstage zur Behandlung standen. Die denkende Arbeiterschaft könne unmöglich Kunert wählen.

In der weiteren Diskussion behandelte Herr Schuhmacher die besonderen Verhältnisse der Gemüsebau treibenden Landwirte. Herr Recke ermahnte zur Agitation und Aufklärung unter der Arbeiterschaft, während Herr Westram die Schreibweise der sozialdemokratischen Flugblätter ins richtige Licht rückte. Alle Redner ernteten Beifall.

Zur Schluß behandelte der Versammlungsleiter und Landtagskandidat Herr Delius noch einige in der Diskussion angeschnittene Fragen, welche in das Gebiet der Landespolitik fielen. Er trat u. a. ein für Schaffung besserer Verkehrsverbindungen auf dem Lande und bekannte sich als überzeugter Anhänger des allgemeinen direkten und geheimen Wahlrechts. Reicher Beifall wurde ihm gespendet. Für die liberale Sache war auch diese Versammlung ein Erfolg.

Erfolge der Heimatschutzbestrebungen.

Als vor nicht langer Zeit die Heimatschutzbewegung in die Erscheinung trat, war man gar vielfach der Meinung, daß die ganze Bewegung bald im Sande verlaufen würde. Man nahm zumeist an, daß sich nennenswerte Erfolge kaum erzielen lassen würden. Die Annahme hat sich nun erfreulicherweise als irrig erwiesen. Soviel kann zur Ehre unseres deutschen Volkes schon jetzt festgestellt werden. Wenn auch noch vieles zu wünschen übrig bleibt, so mehren sich doch die Anzeichen dafür, daß die Idee des Heimatschutzes von Jahr zu Jahr an Boden gewinnt, und es ist danach wohl zu hoffen, daß sie dereinst zum Gemeingut unseres deutschen Volkes werden wird.

Ein recht erfreuliches Zeichen ist ein Vorkommnis in der Elbgegend. Landrat Dr. Scheiff hat in Altona die Gemeindevorsteher und Gemeindeverordneten der Elbgemeinden zu einer Aussprache zusammengerufen, um der drohenden Verunstaltung der Elbgegend vorzubeugen. Die ganze Elbgegend soll zu einer Gartenstadt entwickelt werden. Die bestehenden Bauordnungen reichen aber nicht aus, der privaten Willkür zu steuern, falls sie das schöne Bild durch Dinge von monströser Häßlichkeit verunstalten sollte. Infolgedessen wurde vorgeschlagen, durch Ortsstatute wirksame Maßregeln zu treffen. Nach einer lebhaften Aussprache einigten sich die Herren auf folgende Bestimmungen, die ortsstatutarisch zu treffen seien:

1. Fernhaltung größerer gewerblicher Anlagen ohne Verdrängung des bodenständigen Handwerks.
2. Pappdächer sind allgemein zu verbieten und nur ausnahmsweise zu gestatten.
3. Die häßlichen hohen Brandmauern sind durch architektonische Ausgestaltung zu vermeiden.
4. Nicht nur die Vorderseite, sondern sämtliche Fassaden der Neubauten sind genehmigungspflichtig.
5. Die Einfriedigung ist als ein Teil der Fassade ebenfalls genehmigungspflichtig. Einfriedigungen durch Drahtgitter mit und ohne Stacheldraht sind an der Straßenfront nicht statthaft.
6. Schweinehaltung ist nur in genau festgelegten Bezirken zulässig, ebenso sind Hundezüchtereien im Villenterrain unzulässig.
7. Die Aufstellung und Anbringung von Reklameschildern, Schaukästen usw. unterliegt der baupolizeilichen Genehmigung.
8. Die Beratungsstelle vom „Bunde Heimatschutz" soll zur Einholung von Sachverständigengutachten dienen.

Auch in unserer engeren Heimat kann ein recht erfreuliches Zeichen für den Erfolg der Heimatschutzbewegung festgestellt werden. Bekanntlich ist bei uns die Gartenstadtbewegung aus dem Zustande theoretischer Erörterungen herausgetreten und hat praktische Formen angenommen durch die erfolgreiche Begründung der „Einfamilienhäuser- und Laubenniederlassung Waldheil" in der idyllisch gelegenen Westecke unserer Heide. In Ermangelung ortsstatutarischer Bestimmungen hat nun der Verein „Waldheil" mit seinen Mitgliedern folgenden

Vertrag

geschlossen und die dabei vorgesehenen Beschränkungen im Grundbuche eintragen lassen:

„Das Land darf höchstens zur Hälfte seiner Fläche und nur mit villenartigen, außer Keller und Mansarde höchstens zwei Geschosse enthaltenden, in Stil und Ausführung der Landschaft und dem Zwecke der Niederlassung als einer Villenniederlassung entsprechenden Gebäuden bebaut werden. Dabei soll in der Regel ein Vorgarten von fünf Meter Tiefe gelassen werden. Ueber die Einhaltung dieser Bedingungen soll im Streitfalle der Ausschuß zur Beratung in künstlerischen Fragen des Kunstgewerbevereins für Halle und den Reg.-Bez. Merseburg entscheiden. Das Halten von Schweinen ist verboten."

Daß unser rühriger Kunstgewerbe-Verein schon vor längerer Zeit sich die Heimatschutzbestrebungen zu eigen gemacht hat, geht aus der Begründung des vorerwähnten Ausschusses zur Beratung in künstlerischen Fragen hervor. Diesem Ausschusse gehört eine Anzahl unserer hervorragendsten Architekten und Kunstverständigen an, die sich alle ehrenamtlich in den Dienst der Heimatschutzbewegung gestellt haben und sich der vielen, mühseligen Kleinarbeit unterziehen, um die Idee des Heimatschutzes in weiteren Kreisen zur Geltung zu bringen. Daß der Ausschuß in dieser Beziehung bereits recht erfreuliche Erfolge zu verzeichnen hat, soll nicht unerwähnt bleiben.

Stadtbaurat Genzmer zugunsten des Kleinpflasters.

Entgegen vielfach geäußerten Wünschen aus der Bürgerschaft steht unsere Hallische Stadtbehörde noch immer der Verwendung des Kleinpflasters wenig freundlich gegenüber. Die Erfahrungen, die man in Halle damit gemacht hat, sollen nicht ermutigend gewesen sein. Sehr lobend äußert sich jetzt unser früherer Stadtbaurat, dessen Name in Halle noch besten Klang hat, Geheimrat Prof. Genzmer in Danzig im „Zentralblatt der Bauverwaltung" über das Kleinpflaster. Er schreibt:

„Die großen Vorzüge der Steinpflasterherstellung mit Fugenausguß ohne Betonunterlage, die der Baurat Beer in Magdeburg hervorgehoben hat, sind in vollem Umfange auch nach der Meinung des Unterzeichneten vorhanden, der schon im Jahre 1900 auf Grund langjähriger Erfahrungen in seinem Buche „Die städtischen Straßen" bei den „vergleichenden Betrachtungen über die gebräuchlichsten Pflasterungsarten der städtischen Straßen" das Kleinpflaster mit Fugenausguß ohne feste Unterbettung als das wirtschaftlich beste Pflaster in die erste Reihe stellte. Damals lagen allerdings noch nicht die Erfahrungen vor, welche man heutzutage mit dem Kleinpflaster gemacht hat und die diese Pflasterart — durchaus sachgemäße Herstellung vorausgesetzt — als die wirtschaftlich beste erscheinen läßt, nicht nur für Wohnstraßen in Städten jeder Größe, sondern auch für Verkehrsstraßen in kleinen und mittelgroßen Städten. Die sachgemäße Herstellung des Kleinpflasters wird sich im wesentlichen auf die Erfüllung folgender Bedingungen zu erstrecken haben:

1. Es muß eine durchaus sichere Unterlage vorhanden sein, die entweder aus einer alten, bereits festgefahrenen Chausseedecke oder aus einer Packlage bestehen kann, die durch schwere Dampfwalzen in ausreichendem Maße befestigt ist.
2. Die Kleinpflastersteine müssen auf dieser Unterlage nach dem Abrammen möglichst unmittelbar aufstehen; der auf der festen Unterlage aufzubringende Pflastersand darf also nur eine so dünne Schicht nach dem Abrammen bilden, daß er lediglich die unvermeidlichen Höhenunterschiede der einzelnen Kleinpflastersteine ausgleicht und die Fugen ausfüllt. Für alle diejenigen Fälle aber, wo man statt des Kleinpflasters aus irgend einem Grunde Großpflaster (Reihensteinpflaster) anwenden will, kann der Fugenausguß mit Bitumenmasse bei Steinpflaster ohne feste Unterbettung allen Städten nur auf das angelegentlichste angeraten werden, zumal in der von Baurat Beer vorgeschlagenen Ausführung, bei der die Ausgußmasse bis zu 12 Zentimeter in die Fugen hinabreicht."

Zur Stadtverordnetenwahl.

Am 8., 9. und 10. November findet die Wahl der 3. Abteilung für die Stadtverordnetenversammlung statt. Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen wendet sich heute mit einer Empfehlung seiner Kandidaten an die Oeffentlichkeit. Es sind dies die Herren: Kaufmann Ottomar Brehmer, Mittelschullehrer Emil Döring, Gastwirt Wilhelm Lehmann, Schlossermeister Hermann Riediger, Maurermeister Friedrich Ruhe, Oberingenieur Wilhelm Minner, Tischlermeister Franz Reuter.

Die Stoffe.

V. Vortrag von Dr. Paul Krais, Tübingen, zur „Geschmacksbildung des Kaufmanns".

Der Vortragende befaßte sich in dem gestrigen Vortrage mit den Textilgeweben. Er rügte auf das schärfste das Ueberhandnehmen des schlechten Materials, an dem leider das Publikum fast die gesamte Schuld trägt. Allein durch sachgemäße und ständige Aufklärung könne man der großen Masse das Törichte ihres Vorgehens, nur recht billig zu kaufen, klarmachen und sie wieder zu den guten und dauerhaften Stoffen zurückbringen.

Wir werden im Unterhaltungsblatt ausführlich über den Vortrag berichten.

Der Hund im Dienste der Polizei.

Vortrag des Herrn Kriminalkommissars Steinweg-Dessau.

Im Kynologischen Verein „Caesar" (Augustiner-Bräu) hielt gestern abend Kriminalkommissar Steinweg aus Dessau einen hochinteressanten Vortrag über „Verwendung des Hundes im Dienste der Polizei".

Der Vortragende behandelte in der Hauptsache den deutschen Schäferhund und führte u. a. folgendes aus:

Der deutsche Schäferhund ist treu, wachsam und mutig und zeigt einen hohen Grad von Intelligenz. Der Ermittlungsdienst, das Aufspüren und Verfolgen von Fährten sind Aufgaben, die ein guter Polizeihund leisten muß. Infolge seiner großartigen Eigenschaften kann der Hund nicht nur im Polizeidienst, sondern auch in Gefangenanstalten, in Irrenhäusern, im Grenzzollwesen und zur Begleitung von Land- und Geldbriefträgern nützliche Verwendung finden. Ein gutdressierter Hund leistet häufig mehr, als ein Beamter zu leisten imstande ist. In denjenigen Städten, in denen Polizeihunde gehalten werden, ist erwiesenermaßen die Zahl der Verbrechen zurückgegangen. Versagt ein Hund, so liegt das entweder an mangelhafter Dressur oder daran, daß er zu spät auf die Fährte gesetzt wurde, denn: „Frische Spuren — Sichere Spuren."

Die erste Einführung des Polizeihundes erfolgte im Jahre 1896 in Hildesheim, dann kam Braunschweig. Diese Stadt steht in dem Ruf, die besten Polizeihunde zu besitzen. Mehrere hundert Polizeiverwaltungen haben bereits Polizeihunde im Dienste. Eine vereinzelte Einführung von Polizeihunden hat gar keinen Zweck; alle größeren Städte, Verwaltungen, Kommunen usw. sollten Verständnis dafür zeigen, die außerordentlich nützlichen Hunde einzuführen. Deutschland marschiert an der Spitze der heutigen Polizeihundbewegung. Andere Nationen haben ebenfalls versucht, Polizeihunde einzu-

Zur gefälligen Kenntnisnahme!

seien

Den Liebhabern wirklich gediegener Fussbekleidungen

anerkanntes - - - - - - - - - - - - Elite-Fabrikat,

angelegentlich in Erinnerung gebracht.

Herz-Schuhwaren sind in grosser Auswahl zu haben. Alle angewandten Formen dienen sowohl dem modernen Geschmack als der Zweckmässigkeit;

Herz-Schuhwaren repräsentieren auffällig durch peinlich saubere Verarbeitung;

Herz-Schuhwaren bleiben beliebt in den besten Kreisen und bei denen, welche die Talmi-Güte der heutigen Massenangebote auf ihren oft grossen Unwert einzuschätzen wissen.

Allein-Verkauf

in **Halle** bei

C. Buchalla

80 Grosse Steinstrasse 80

Gegründet 1848.

☞ **Jedes** im Schaufenster befindliche Paar wird bereitwilligst abgegeben, worauf ich besonders aufmerksam mache.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091103030/fragment/page=0001

führen, aber teilweise sind diese Versuche vollkommen gescheitert, weil eben den fremden Nationen das Material nicht in so reichem Maße zur Verfügung steht und es ihnen an geschickten Dresseuren mangelt. Ein gutdressierter Polizeihund hat vor den maßgebenden Vereinen, die ihn auf seine Leistungen hin prüfen, eine ganze Anzahl verschiedener Bedingungen zu erfüllen.

Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß auch andere Rassen sehr gut für den Polizeidienst zu verwenden sind, doch steht unumstößlich fest, daß man unter den Schäferhunden geeignetere Objekte findet, als unter allen anderen Rassen zusammengenommen, da sie vornehmlich alle Tugenden in sich vereinigen. Herr Steinweg wendet sich nun der Dressur im engeren Sinne zu. Als geeignete Dresseure können selbstverständlich nur solche Personen in Frage kommen, die über genügend Zeit, Ruhe und vor allen Dingen Selbstbeherrschung verfügen. Der Dresseur muß den Charakter seines Hundes auf das Genaueste studieren und sich mit seinen Eigenschaften vertraut machen. Ein Blick des Lehrers muß genügen, um vom Hund das zu erreichen, was verlangt wird. Mißhandlungen bringen nur Nachteile. Mit der eigentlichen Dressur sollte nicht vor dem 10., 11. oder 12. Monat begonnen werden. Die Ausbildung soll auch, soweit es die Witterung gestattet, möglichst im Freien stattfinden, eine Dressur im Wohnzimmer ist grundsätzlich zu verwerfen. Zu einer täglichen Dressur über ½ bis ¾ Stunde hinaus soll man den Hund nicht heranziehen. Mit Belohnungen darf nicht gespart werden, durchaus notwendige Strafen sollen möglichst gelinde ausfallen. Der Vortragende betont mit Nachdruck, Theorie und Praxis bilden auf dem Gebiete der Dressur einen großen Unterschied. In neuester Zeit sind auch Polizeianstalten eingerichtet worden, in denen nicht nur Hunde dressiert, sondern auch Führer herangebildet werden.

Der Vorsitzende, Herr Lindhauer, sprach Herrn Steinweg den Dank des Vereins und der anwesenden Gäste für seinen lehrreichen Vortrag, der mit großem Beifall aufgenommen worden war, aus. Dem Vortrag wohnten zahlreiche Polizeikommissare und Herren vom Magistrat bei, die den Einzelheiten des Themas ein reges Interesse entgegenbrachten. R. B.

Druckfehlerberichtigung.

In der Bekanntmachung betr. die Herbst-Kontrollversammlung 1909, sind einige Druckfehler.

Die Kontrollversammlung in Neutz findet nicht am 4. November 1909 vormittags 9½ Uhr, sondern am 4. November 1909, vormittags 9¼ Uhr, die in Gröbers nicht am 10. November 1909, nachmittags 2½ Uhr, sondern am 10. November 1909, nachmittags 2¼ Uhr statt.

Wilhelm Speck, Vorlesungen eigener Dichtungen. Das Interesse für diesen vom Hallischen Dürerbund veranstalteten Vortrag ist, wie zu erwarten war, recht groß. Bei den rein künstlerischen Gesichtspunkten, welche der Verein diesem Abend zugrunde legt, darf auf ein gutes Gelingen wohl gerechnet werden. Der Beitrag von 40 Pfg. kann, wie wir hören, auch noch am Saaleingang entrichtet werden.

Verschönerung. Das eisenbahnfiskalische Grundstück in der Delitzscherstraße, neben dem Hotel „Preußischer Hof" hat eine die Straße zierende Einfriedigung erhalten. Die Steinmetz- und Maurerarbeiten sind von Herrn Mauermeister Franz Schütz hier, die Schlosserarbeiten von Herrn Fabrikant Albert Merz hier geliefert worden.

Verkauf. Eine Anzahl seitlich der Allee in der Passendorfer Aue stehende Pappeln sollen vom Eigentümer, der Stadt Halle, verkauft werden. In dem am 1. November an Ort und Stelle stattgehabten Termin wurde indessen ein nicht ausreichendes Gebot abgegeben.

Zu Schillers 150jährigem Geburtstage. Aus der reichen Schillerliteratur sei auf ein Büchlein aufmerksam gemacht, das einen ehemaligen Zögling der Franckeschen Stiftungen, Dr. Krenel, zum Verfasser hat: „Schiller. Ein Schauspiel aus seiner Jugendzeit." Das Buch schildert den jugendlichen Dichter historisch treu nach gründlichen Studien. Geheimrat Prof. Muff urteilt: „Die Auswahl des Stoffes, die Zeichnung der Charaktere, die Denkweise und die Sprache, alles hat mich angesprochen. Das Buch ist eine angenehme, bildende Lektüre." — Das gehaltvolle Lesedrama eignet sich vortrefflich zum Geschenk für die reifere Jugend und zur Anschaffung für gemeinnützige Bibliotheken.

Der Rechts- und Verfassungsausschuß erledigte in seiner gestrigen Sitzung folgende zwei Punkte: Genehmigung des ersten Nachtrages zur Satzung für die Sparkasse vom 15. Dezember 1905; Erteilung der Genehmigung zur evtl. Beschreitung des Rechtsweges in Sachen betr. Enteignung des zum Schutz der Wassergewinnungsstelle des Pumpwerkes II erforderlichen Landes.

Stadttheater. Donnerstag findet die einzige Aufführung des Operettenschlagers „Die Förster-Christl" in dieser Woche statt. Freitag: Zum letzten Male „Oberon". Sonnabend: „Die Quitzows". Sonntag: „Tannhäuser" (Tannhäuser: Herr Lähnemann, der diese Partie zum ersten Male singt. Elisabeth: Frau Bruger-Dreys, Venus: Frau Agloda, Wolfram: Herr Frenk, Landgraf: Herr Birkholz). Es ist gelungen, die Hofopernsängerin Frau Lilly Hafgren-Waag, die prachtvolle Elsa der diesjährigen Bayreuther Festspiele, zu einem einmaligen Gastspiel in dieser Partie zu gewinnen. Dasselbe findet am kommenden Dienstag, den 9. November, statt. Frau Hafgren-Waag ist in Halle bereits von einem mit glänzendstem Erfolg begleiteten Auftreten im I. Symphoniekonzert bekannt. Gastspielpreise. Vorbestellungen nimmt die Theaterkasse entgegen.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die mit besonderer Sorgfalt in bezug auf Repertoire sowie Besetzung in Szene gesetzten „Familienabende" erfreuen sich der besonderen Beliebtheit des Publikums, so daß noch alle Familienabende, welche bekanntlich bei kleinen Preisen stattfinden, ausverkaufte Häuser erzielten, so übt auch der nächste Familienabend (Mittwoch) eine große Zugkraft aus, was um so erklärlicher ist, als Friedrich Hebbels Meisterwerk, das bürgerliche Trauerspiel „Maria Magdalena" zur Aufführung gelangt. Für Donnerstag ist eine Wiederholung von Max Dreyers „Des Pfarrers Tochter von Strelaborf", welches Werk von den Hoftheatern in Braunschweig, Dresden, Mannheim, München und Stuttgart, sowie von den meisten Stadttheatern, im ganzen von über 40 Bühnen aufgeführt wird, aufs Repertoire gesetzt. Die nächste Aufführung von Karl Bötthers lustigen „Klapperstorch der Königin" ist für Freitag angesetzt. Der kleine Defekt in der Heizungsanlage ist bereits repariert, so daß sie wieder wie früher funktioniert.

Leipziger Tonkünstler-Orchester im Zoologischen Garten. Am nächsten Freitag, nachmittags, findet das 6. Gesellschaftskonzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters statt. Als Solistin ist die Opernsängerin Frl. Agnes Optz-Dessau gewonnen. Die Künstlerin singt außer der Arie „Endlich naht sich die Stunde" aus „Figaros Hochzeit" Lieder für Sopran. Das Programm bringt ferner ein Solo für Violine und Werke für Orchester von Mendelssohn, Liszt, Wagner, Saint-Saëns usw. Der Eintrittspreis zu dem Konzert beträgt 75 Pfg., im Vorverkauf, Hofmusikalienhandlungen Hothan und Koch, 50 Pfg. einschließlich Programm.

Das Konzert von Else Sievert und B. Hinze-Reinhold, welches morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr, im Logensaale, Paradeplatz 4, stattfindet, und dem ein sehr gewähltes, künstlerisches Programm zu Grunde liegt, sei der Beachtung der Musikfreunde nochmals wärmstens empfohlen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Raoul von Koczalski wird, wie schon berichtet, seinen zweiten Chopin-Klavierabend am nächsten Dienstag (9. November) in den Kaisersälen geben. Das Programm umfaßt folgende Werke: Polonaise A-dur, Nocturne Des-dur, Etuden Op. 10 Nr. 12, Op. 25 Nr. 2, 3, 7, Impromptu Op. 36, Valse Op. 34 Nr. 1, 2, Ballade Op. 47, Tarantelle Op. 43, Mazurken Op. 30 Nr. 4, Op. 56 Nr. 2, Scherzo Op. 31. (Karten bei Heinrich Hothan.)

Julia Helbig (Gesang) und **Ethel Leginska** (Klavier) werden am nächsten Sonnabend (6. Nov.) im „Moaartsaal", Weidenplan 20, ein Konzert geben. Die junge Pianistin kann schon auf eine große Reihe schöner Erfolge zurückblicken; die vorliegenden Kritiken aus London, Berlin, Hamburg und Wien rühmen sie als eine ungemein feinsinnige und dabei temperamentvolle Künstlerin. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Der „Marcel Salzer-Abend" am 8. November im Logensaal, Albrechtstraße, wird in pietätvoller Erinnerung an Detlev von Liliencron den dahingegangenen Dichter, zu dessen frühesten und ersten Interpreten Marcell Salzer zählt und mit dem er befreundet war, mit Liliencron-Dichtungen eröffnet werden. Das übrige vollständig neue Programm wird durchaus modernem deutschen Humor gewidmet sein. (Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.)

Der Hauspflege-Verein beabsichtigt, am 6. und 8. November im Stadtschützenhause abends 6 Uhr 2 Festabende zu veranstalten, wozu vor allem die Jugend freundlichst eingeladen ist. Ein altes Märchen „König Drosselbart" in launiger Weise neu für Puppentheater bearbeitet, soll von hiesigen Damen und Herren der Gesellschaft mit possierlichen Gesten grotesk illustriert werden. Darauf wird ein Prolog zu den nun folgenden lebenden Bildern überleiten, die in neuer, farbenprächtiger Auffassung unter stimmungsvollem Gesange die Jahreszeiten verkörpern. So soll sich an beiden Abenden Humor und Schönheit zu einem harmonischen Kranze vereinigen, um den Gönnern und Freunden des verdienstvollen Vereins frohe, lustige Stunden zu bereiten. (Näheres siehe Inserat.)

Weinlese und Obstmarkt in Meran. Der Reingewinn des Wohltätigkeitsfestes des „Vaterländischen Frauenvereins" beträgt nach Abzug der 2378 Mark Unkosten noch **10 043 Mark,** gewiß eine stattliche Summe, die in den wenigen Stunden eingebracht werden konnte, und die nun dem edlen Zwecke christlicher Nächstenliebe und Wohltätigkeit zugeführt werden wird.

Nach mehr als vierzigjähriger Dienstzeit wurde am 1. Nov. d. J. der in weiten Kreisen unserer Bürgerschaft bekannte und geachtete Königliche Gütervorsteher Herr Richard Müller, Südstr. 55, in den Ruhestand versetzt. Herr Müller war lange Jahre Vorsteher der hiesigen Fahrkartenausgabe und Gepäckabfertigung und leitete in den letzten Jahren die Versandabteilung der hiesigen Güterabfertigung. Beim Scheiden aus dem Dienste wurde ihm der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Eingesunken. Gestern gegen 2 Uhr nachmittags sank ein Pferd des Fuhrwerksbesitzers Michael Hübenthal auf dem südöstlich zwischen dem Tierasyl und Dessauerstraße gelegenen Gelände etwa 2 Meter tief ein. Die requirierte Feuerwehr holte das Pferd, das Verletzungen nicht erlitt, nach kurzer Zeit heraus.

Von der Straße. Vor dem Grundstück Magdeburgerstr. 42 stürzte gestern das Sattelpferd des Geschirrführers Paul Richter, wodurch eine Betriebsstörung der Stadtbahn von etwa 3 Minuten entstand. Das Pferd wurde aufgehoben und nach Hause geführt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß die Einlaßkarten zu dem morgen, Donnerstag, abends 8¼ Uhr im Seminargebäude der Universität stattfindenden Demonstrationsvortrage des Professors zur Straßen „Ueber die Tiefwelt der Meeresoberfläche" bis zum Donnerstag abend 6 Uhr in der Hirschapotheke am Markt abgeholt werden können; auch für diejenigen Herren, welche erst seit der letzten Sitzung ihren Beitritt zum Vereine gemeldet haben, liegen Karten bereit.

Hauptversammlung des Evangelischen Arbeitervereins. Der Verein hörte diesmal einen Vortrag des Herrn Stadtschularztes Dr. Peters über: „Mutterschutz und Säuglingspflege. Redner wies zum Schluß noch besonders hin auf die Säuglingspflegestelle am Franzosenweg, wo Mütter jederzeit Ratschläge erhalten.

Die gesellige Vereinigung mittlerer Staatsbahn-Pensionäre feiert am 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr im Schultheiß-Restaurant (Poststraße) sein 3. Jahresfest, wobei der Geschäftsbericht mitgeteilt wird und die Interessen der Pensionäre beraten werden. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder mit ihrer Familie ist erwünscht. Eine Neuwahl der Vertrauensmänner findet gleichzeitig statt.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle a. S.

Der neugegründete Leipziger Verein für Luftschiffahrt begeht am Sonntag, den 7. November cr., nachmittags 3 Uhr auf dem Sportplatz in Leipzig die Taufe seines ersten Ballons „Leipzig". Die Taufe wird vollzogen von dem kommandierenden General des 19. Armeekorps General der Artillerie von Kirchbach. Anschließend an die Taufe findet eine Taufkahrt statt, woran auch die Sektion Halle a. S. mit dem Ballon „Nordhausen" teilnehmen wird. Die Mitglieder des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt Sektion Halle a. S. sind zu dieser Feierlichkeit eingeladen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 2. November 1909.

Eheschließungen: Der Kaufmann Walter Jache, Köln, u. Gertrud Hensel, Henriettenstr. 17. Der Kaufmann Johannes Kose, Grünstr. 12, u. Luise Dohme, Herderstr. 9.

Geboren: Dem Fabrikarbeiter August Losse S. Paul, Cröllwitzerstr. 8. Dem Hoboist-Sergeanten Otto Ludwig T. Käthe, Fritz-Reuterstr. 5. Dem Maler Hugo Scharlach T. Erna, Gr. Brunnenstraße 51a. Dem Ohrenarzt Dr. med. Karl Beseltes S. Walter, Cecilienstr. 3.

Gestorben: Der Justizrat Arnold Robolski, 81 J., Blumenthalstr. 12. Der Oberzollrevisor a. D. Oskar Rönnebeck, 63 J., L. Wuchererstr. 42.

Halle-Süd. 2. November 1909.

Aufgeboten: Der Schlosser Alfred Heine, V. Vereinsstraße 12, u. Hedwig Nieme, Dachritzstr. 7. Der Schneider Otto Kuszynski, Kl. Brauhausstr. 9, u. Klara Tintel, Merseburgerstr. 16. Der Schlosser Konrad Harnack, Dieskauerstr. 11c, u. Anna Stehning, Jakobstr. 19. Der Arbeiter Emil Schröder u. Emma Kunert, Gr. Klausstr. 30. Der Drehorgelspieler Andreas Scherf, Zwingerstraße 4, u. Auguste Günther, Torstr. 30. Der Tapezierer und Dekorateur Herm. Christel, Saalwerderstr. 11, u. Selma Oberste-Kleinbeck, Canenaerweg 1.

Eheschließungen: Der Apotheker Ernst Tarrach, Kiel, u. Katharine Rudloff, Sophienstr. 2. Der Kaufmann Kurt Köther, Voigtstedt, u. Martha Osterloh, Steinweg 4.

Geboren: Dem Tapezierer u. Dekorateur Heinrich Wandowsky T. Irmgard, Friesenstr. 27. Dem Klempner Hermann Rößner T. Anna, Turmstr. 158. Dem Handarbeiter Robert Stemmler T. Minna, Gerberstr. 13. Dem Arbeiter Otto Raue S. Gustav, Gerberstr. 2. Dem Tischler Paul Rothe S. Kurt, Gr. Brauhausstraße 7. Dem städtischen Bauführer Otto Ködderitzsch S. Gerhard, Benschlagstr. 24.

Gestorben: Des Fensterputzers Hermann Bachmann S. Kurt, 2 Mon., Brunoswarte 12. Die Witwe Emma Dietzsch geb. Bergmann, 61 J., Taubenstr. 4. Des Schlossers Karl Zimmer T. Hildegard, 6 Mon., Jakobstr. 21. Des Landwirts Gottlob Koch aus Schaafsdorf Ehefrau Rosalie geb. Scheiding, 61 J., Bergmannstrost. Des Schuhmachers August Goebel T. Klara, 5 J., Jakobstraße 49. Die Witwe Christiane Hoffmann geb. Ruprich, 82 J., Hermannstr. 10. Der Kaufmann Gottfried Jahn, 48 J., Klinik. Der Kaufmann Reinhold Troitzsch S. Gerhard, 5 Mon., Südstr. 10. Die Witwe Therese Kathert aus Reinsdorf, 63 J., Klinik. Des Formers Karl Schmidt T. Gertrud, 7 Mon., Streiberstr. 35.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kutscher F. O. Barthelmann u. E. K. Schumann, Bad Nauheim. Der Stellmacher A. F. A. Flemmig, Spören, u. W. M. Kohl, Diemitz. Der Kernmacher Paul Damm u. E. M. Hennig, Nietleben.

Kunst und Wissenschaft.

„Der deutsche König"

von Ernst von Wildenbruch.

Des Dichters letztes, nachgelassenes Drama erlebte gestern in Berlin seine erfolgreiche Uraufführung.

Das Königliche Schauspielhaus hat nunmehr seinem treuen Dichter die gebührende, würdige Gedenkfeier gewidmet. Nicht mit fremden Ansprüchen sollte er gefeiert werden. Wildenbruch selbst sollte zu uns reden, sollte zu uns sprechen von dem, was ein Leben lang sein Herz erfüllt, sein Denken ausgemacht hat. Und man brauchte nicht zur Auffrischung eines älteren Werkes zu greifen. In Wildenbruchs Schreibtisch fand sich ein Werk, das, anscheinend noch nicht völlig ausgereift, der letzten Feilung nach entbehrend, doch Geist von seinem Geiste und Blut von seinem Blute ist: „Der deutsche König".

Dies fünfaktige Schauspiel führt uns fast ein Jahrtausend zurück zur Krönung Heinrichs I., des Finklers. Nicht beim Vogelstellen läßt Wildenbruch uns, nach der alten Legende, den Sachsenherzog finden. Heinrich selbst ist in einem Netz, im Liebesnetz der Gräfin Hateburg auf Burg Keuschberg bei Merseburg. Aber Heinrich — er hat außer dem Vornamen auch sonst noch den einen oder anderen Zug vom Tannhäuser — Heinrich entringt sich mit einem kraftvollen Ruck dem Venusberg als des Vaterlandes Not ihn ruft. Deutschland ist von Feinden umringt, drohend erscheinen die wilden Hunnen-Horden, um barsch den Tribut zu fordern. Sterbend bestimmt König Konrad, der Rheinfranke, den Sachsenfürsten Heinrich zu seinem Nachfolger. Er soll den drohenden Hunnen die Antwort geben. Und Heinrich wirft die Netze seiner Venus, der Gräfin Hateburg, die sich dem Kloster gelobt und dann dem Herzog Heinrich überlassen hatte, von sich. Er befreit das deutsche Land von den wilden Bedrängern, er setzt sich jetzt erst, nachdem seine Tat sie ihm verdient, die Krone, die grüne Laubkrone, aufs Haupt, und nun er entführt, führt ihn seine Mutter Hadwich an Stelle der Venus-Hateburg, die ihn so lang betörte, die reine holde Elisabeth-Mathildis wieder zu, die ihn in Treue liebte, auch als er ihrer im Venusberg vergessen hatte.

Wir kommen auf das Stück noch zurück und wollen heute nur wiederholend erwähnen, was Wildenbruch vor anderthalb Jahren, im April 1908 der „Saale-Zeitung" über sein Drama mitgeteilt hat. Der Brief des Dichters ging damals durch die ganze deutsche Presse, und mit Spannung erwartete man das Drama. Nun hat er den Ehrentag der Uraufführung vor dem Kaiserpaar nicht mehr erlebt.

Der Brief lautete:

„Die deutsche Geschichte, so überreich an Unterlassungen, so überarm an großem Vollbringen, enthält einen Vorgang von reiner Herrlichkeit, das ist die Uebertragung der Königskrone von Kaiser Konrad I., dem Rheinfranken, auf Heinrich den Ludolfinger, den Sachsen. Diesen großen Stoff habe ich dem Drama zugrunde gelegt. Weil er unter dem harmlosen Namen des „Finklers" in der Erinnerung fortlebt, wissen und ahnen kaum einige, daß ein solcher Mann nicht der hätte werden können, der er war und ward, wenn er nicht elementare Gewalten in seinem Selbst niederzuringen gehabt hätte. In Merseburg war die geheimnisvolle Frau geboren, die so tief in seiner Seele gewirkt hat. Die Geschichte weiß und sagt von ihr wenig. Dem Schaffen der Phantasie bleibt es überlassen, ihr und ihrem Verhältnis zu dem großen Ludolfinger nachzugehen."

Dieses Werk hat nun gestern unter der Regie Keßlers eine stimmungsvolle, liebevolle Inszenierung erfahren und bei dem andächtigen Hause eine herzliche Aufnahme gefunden. Der Kaiser, der sich schon bei den Proben lebhaft betätigt hatte, die Kaiserin und Prinz Oskar spendeten lebhaften Beifall.

Der „deutsche König" wird seinen Weg über alle deutschen Bühnen nehmen.

Meßmer-Thee

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2,60 an, 100 Gr. ab 55 Pfg. Gebr. Zorn, Großh. Sächs. Hoflieferanten, Gr. Steinstraße 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091103030/fragment/page=0002

Letzte Nachrichten.

Die Mieltschinaffäre.

H. **Berlin**, 3. November. Der Anstaltsleiter von Mieltschin in Posen, Breithaupt, gegen den Anklagen wegen Mißhandlung von Zöglingen erhoben worden ist, wurde von seinem Posten enthoben.

Selbstmord Schulden halber.

□ **Bremen, 3. Nov.** (Privattelegramm.) **In Hillmanns Hotel hierselbst hat sich gestern der Vorstand der Pariser Generalagentur des Norddeutschen Lloyd, Pawlowski, erschossen. Ueber das Motiv zu der Tat wird von der Direktion des Norddeutschen Lloyd auf Anfrage mitgeteilt: Pawlowski, der anscheinend einen leichten Lebenswandel geführt hat, hat in Paris ca. eine halbe Million Francs Schulden gemacht, außerdem hat er das Vermögen seiner Stieftochter durchgebracht. Der Lloyd erleidet keine Verluste. Zwar zeigt die Kasse der Pariser Agentur ein Manko, doch ist die Gesellschaft versichert.**

Raubmord.

W. **Saarbrücken, 3. Nov. Hier ist ein Raubmord an dem Reisenden Christian verübt worden. Man fand die Leiche in der Nähe der Station Völklingen; Kopf und Beine fehlten. Man vermutet, daß Christian überfallen, erdrosselt und beraubt worden ist und dann von den Tätern auf das Gleis geworfen wurde, um den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken.**

Mord oder Selbstmord?

H. **Grenoble**, 3. Nov. Ein mysteriöser Selbstmord beschäftigt die hiesige Polizei. Eine Frau Marques teilte der Behörde mit, daß sich ihr Mann erhängt habe. Später gestand die Frau ein, selbst ihren Mann auf sein Geheiß aufgehängt zu haben. Die Frau wurde in Haft behalten; sie ist allem Anscheine nach geisteskrank.

Fürstenbesuch in Paris.

H. **Paris**, 3. Nov. Hier steht in Kürze der Besuch des Königs Ferdinand von Bulgarien zu erwarten, der offiziellen Charakter tragen soll. Der Gast wird die Fürstengemächer im Palais d'Orsay bewohnen, jedoch ist noch keine definitive Anordnung getroffen worden. — König Manuel von Portugal, den man ebenfalls binnen kurzem erwartet, wird sich hier inkognito aufhalten, und es findet nur ein offizieller Empfang im Elysée und eine Jagd in Rambouillet statt.

Zum Aufenthalt des Leutnants Typaldos.

H. **London**, 3. Nov. Der Athener Korrespondent der „Times" meldet: Leutnant Typaldos ist gestern in der Nähe der Stadt gesehen worden und möglicherweise nach Euböa geflüchtet.

Im Arbeiterdiskutierklub.

Karlsruhe, 3. Nov. Im hiesigen Arbeiterdiskutierklub, eine Organisation nach holländischem Muster, wo sich Angehörige der Universität zu paritätischer Aussprache begegnen, hielt der Abgeordnete Dominius-Straßburg i. E. einen Vortrag über Arbeitslosenversicherung. Minister Brodmann wohnte dem Vortrag bei.

Ein unehrlicher Rechnungskontrolleur.

Budapest, 3. Nov. Der Rechnungskontrolleur im Handelsministerium August Pollak wurde wegen Betruges, Veruntreuung und Privaturkundenfälschung verhaftet.

Dementi.

H. **Madrid**, 3. Nov. Die in den letzten Tagen umlaufenden Gerüchte, in denen von einem unmittelbar bevorstehenden Ende des Krieges und sogar bereits von Einzelheiten über die Friedensverhandlungen die Rede war, entbehren, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, jeder Begründung.

Vermischte Drahtnachrichten.

Heilbronn, 3. Nov. Hier ist gestern der Abt Dr. P. Meyer infolge Schwermut freiwillig aus dem Leben geschieden.

Rom, 3. Nov. Der gestrigen Beisetzung des jüngst verunglückten Leutnants Ruvetti wohnten über 50 000 Personen bei.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gewerkschaft Günthershall, Kalisalzbergwerk Göllingen in Thüringen. Ueber den Geschäftsgang im dritten Vierteljahr 1909 berichtet die Gewerkschaft: Der Betrieb sämtlicher Anlagen über und unter Tage verlief ohne Störung. Wir erzielten nach Rückstellung für Zinsen, Syndikatskosten und Preisausgleich usw., jedoch ohne Abschreibung, einen Ueberschuss von 172 292,95 Mk. Im ersten Halbjahr 1909 ist ein solcher von 215 159,58 Mk. ausgewiesen, demnach beträgt der Gesamtüberschuss für die ersten drei Vierteljahre 1909 387 452,53 Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 2. Nov. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6765 (nicht gestellt 5) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau Finsterwalder Bahn 3669 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 3. November 1909.
(Eigener Fernsprechdienst).

Auch während des Verlaufs der heutigen Börse war die Unternehmungslust auf allen Umsatzgebieten gering. Im Anschluss an die gute Haltung der gestrigen Westbörsen und die Befestigung der Londoner Kupferpreise war die Grundstimmung ziemlich fest, doch legte sich die Spekulation mit Rücksicht auf den Ausfall der gestrigen New Yorker Börse infolge der dortigen Bürgermeisterwahl grössere Zurückhaltung auf, die dadurch zum Ausdruck kam, dass wieder für eine Anzahl Papiere keine erste Notiz zustande kam. Montanwerte wiesen keine wesentlichen Veränderungen auf. Hohenlohe notierten 1 Proz. höher, die Aktien der Laurahütte profitierten eine Kleinigkeit. Am Bankenmarkt war das Geschäft nur klein und die Kurse zumeist unverändert. Von amerikanischen Bahnen lagen Kanada nach festerem Beginn schwach; Pennsylvania setzten niedriger ein. Die Aktien des Lloyd konnten sich behaupten. In Türkenlosen hielt die lebhafte Geschäftstätigkeit an, doch gaben die Kurse eine Kleinigkeit nach. Im weiteren Verlauf machte sich eine mässige Abschwächung geltend, die ihre Ursache in Abgaben der Tagesspekulation hatte. Tägl. Geld 5 à 4¼ Proz.

Produktenbörse.

Die matte Tendenz der gestrigen Chicagoer Börse und Angebot bei fehlender Kauflust liessen Weizen und Roggen nachgeben. Hafer, Mais und Rüböl geschäftslos bei behaupteten Kursen.

Weizen: märkisch 212—214, per Dezbr. 218,50, per Mai 14.55, per Juli . .

Roggen: märkisch 165,00—166,00, per Dez. 68,25, per Mai 173,50, per Juli —,—

Hafer: feiner 175,00 183,00, mittel 167—175, gering 162—166, per Dez. 155,00, per Mai 160,00, per Juli —,—.

Mais: mixed 160,00—164,00, runder 152—155, per Dez. 151,60, per Mai 152 00.

Rüböl: per Nov. —,—, per Dez. 55.20, Mai 54,80.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 3. Nov. Kornzucker 88% ohne Fass 11.35 bis 11,42, Nachprodukte 75% ohne Sack 9,70 9,80. Flau. Brodraffinade I. ohne Fass 21,62—21,75, Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 21,37—21,75. Gemahlene Mehlis m. S. 20,75—20,87. Still. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Okt. 11,57 G. 11,62 B., Okt.-Dez. —,— G., —,— B., Nov. 11,62 G., 11,65 B., Dez. 11,67 G., 11,72 B., Jan.-März 11,75 G., 11,80 B., März 11,80 G., 11,85 B., Mai 11,90 G., 11,95 B., Aug. 12,05 G., 12,10 B., Okt.-Dez. 10,50 G., 12,52 Flau.

Hamburg, 3. Nov. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Nov. 11,65, per Dez. 11.72, per Jan. —,—, per März 11,80, per Mai 11,90, per Aug. 11,97. Matt.

Kaffee.

Hamburg, 3. Nov. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 36¼ G., per März 36 G., per Mai 36 G., per Sept. 36 G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 2. Nov. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 51/4½.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 1. Nov. abends 1,58 m, 2. Nov. morgens 1,54 m.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 2. Nov. Die Kähne Nr. 151 und 190 sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 3. November.

Bankdiskont: 5.
Lombardzinsfuss: 6.
Privat-Diskont: 4⅝.

Wechsel

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	213,50
Wien	100 Kr.	8 T.	84,85

Geldsorten und Banknoten

Sovereigns	pr. St.	20,46
20 Fres.-Stücke	do.	16,23
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1975
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,85
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,20
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,455
Französ. "	p. 100 Fr	81,15
Holländ. "	p. 100 fl.	168,50
Italien. "	p. 100 Lire	80,80
Oesterr. "	p. 100 Kr.	84,95
Russische "	p. 100 R.	216,85
Schweiz. "	p. 100 Fr.	—

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,25
D. Reichs-Anl.	4	102,20
" " convert.	3½	93,10
" " "	3	84,00
" " ult.	3	84,00
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,25
Preuss. Konsols	4	102,20
" convert.	3½	93,10
" "	3	83,90
" ult.	3	—
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,25
do. do.	3½	92 75
Bremer Anleihe 1902	3	81,10
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	—
do. 1896-1905	3	81,25
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	93 20
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	82,50
Sächs. Staats-Rente	3	83,75
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,40
do. XXVIII	3½	92,40
Westf. Prov. IV-V	4	101,10
do. IV 8-10	3½	92,40
Apolda St.-Anl. 1895	3½	
Berl. Stadt-Anl. 88/98	3½	94,20
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	— —
do. do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,00
do. do. 02	3½	92,00
Halle do. 00 I. II. cv.	4	— —
do. do. 1886. 98	3½	— —
Magd. do. 91 unov. 10	4	100,50
do. do. 1875. 80. 86		95,30
91. 02 I	3½	
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1906. 1904	3½	92,40
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	91,50
	3½	91,25

Wormser do. 1901	4	100,00
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	—
do. do. Com.-O.	3½	91,50
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	90,50
do. do.	3	82,00
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	—
do. do. neue	4	100,20
do. do.	3½	91,75
do. do.	3	85,00

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,10
do. do. kl.	4½	99,10
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	88,00
Chin. Anl. v. 96. gr.	5	102,60
do. do. kl.	5	102,60
do. Anl. v. 98. gr.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	99,00
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37 00
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	47,25
do. Gold	1,60	46,90
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,40
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	101,80
Oesterr. Goldrente	4	99,10
do. Kronenrente	4	
do. Silber-Rente	4⅕	97,80
do. Papier-Rente	4⅕	
Portugiesen unif. III	3	63,40
Rumänen amort. 03	5	102 25
do. do. 90	4	94,50
do. do. 98	4	91,00
Russ. kons. Anl. v. 80	4	89,50
do. Gold-Anl. v 94	3½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	88,10
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,60
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,20
do. unif. Anl. v. 1908	4	94,20
Türkenlose, 400 Fr.	frco	171,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	94,50
do. do. mittl.	4	94,90
do. do. kl.	4	95,20
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3½	81,60
do. Eiser. Th. Anl.	3	—
Buenos-Air., neue Us.	6	102,60
Moskauer Stadt-Anl.	4	
Wiener Inv.-Anl.	4	96,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	110,25
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	78,50
Lübeck-Büchen	8	184,00
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	85,00
Schantungbahn	4¾	114 60
Allg. D Kleinb.-G.	5½	101,50
" Lok.- u. Strassenb.	8	146,50
Elektr. Hochbahn	5	119,75
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	184,10
Hamburg. Strassenb.	10	177,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	—
Südöst. St.-B., Lomb.	4	24,90
Warschau-Wiener	0	
Baltimore-Ohio Sh.	6	117,70
Canada-Pac. Sh.	7	186,10
Gotthardbahn	7⅖	
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	— —

West-Sizilianische	0	81,70
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98.40
Dux-Prager do.	5	77,25
Oest. Lokb. Gold-P.	4	96 25
Südösterr. (Lomb.)	2,60	59,20
Iwangor.-Dombr. P.	4½	
Moskau-Rjäsan Pr.	4	89,70
Transkaukas., 5 Pr.	3	73,60
Wladikawkas v. 1897	4	86,50
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	102,20
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	75.20
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	72,50
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	0	130 50
Nordd. Lloyd-Akt.	0	101.00
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	

Bank-Aktien

Berg.-Märk. Bank	8½	161,90
Berlin. Handelsges.	9	179,90
do. Hyp.-Bank A.	6½	126,00
do. do. B.	6	—
Bresl. Disk.-Bank	6	112,40
Com. u. Disk.-Bank	5½	115,60
Darmst. Bk., Markst.	6	136.50
Dessauer Landesbk.	6½	113.75
Deutsche Bank	12	247 80
" Ueberseebank	9	164 90
Diskonto-Comm.	9	196,75
Dresdner Bank	7½	158,40
do. Bankverein	5	104,00
Essener Kreditanst.	8½	168,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	160.00
Leipz. Kredit-Anst.	9	172,30
Magdeburg. Bankv.	0	113 60
do. Priv.-B.	7	129 00
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	120,00
Nationalbk. f. Dtschl.	6	127,25
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅗	— —
Petersburg. Disk.-B.	10,80	175 80
Preuss. Boden-Kred.	6	161,90
do. Centr.-Bod.-Kr.	[illegible]	192,00
Reichsbank	7,77	149,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	153,50
Sächsische Bank	9	153,90
Schaaffhaus. Bankv.	7	145,10
Schles. Bankverein	7½	160,10
Wiener Bankverein	7½	135,60
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	100,50

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	6	111,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	101,50
Patzenhofer	11	208,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	190,50
Schultheiss-Brauer.	14	288,00
Herkules-Br Kassel	10	159,25
Klosterbr. Röderhof	3½	83,75
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	167,00
Vereinsbr. Artern	6	98,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	215,50
Akt.-G. f. Anilinfab.	18	840,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	147 25
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	141 50
Allgem. Elektr.-Ges.	12	250,90
Ammend. Papierfab. alte A.	18	—
do. neue A.	18	282,50
Anglo-Kont. Guano	7½	111 30
Anh. Kohlenwerke	4	140,00
Baer & Stein. Metall	25	388,25
Bergmann. Elektr.	18	280 75
Berl.-Anh. Maschin.	12	217,75
Berl. Elektrizit.-W.	11	171,80
Berl. Maschinen-Bau	15	250,00
Berzelius	0	98 00
Beton- u. Monierbau	10	168,00
Bielefelder Masch.	17	328,00
Bismarckhütte	18	229,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	247,75
Gebr. Böhler & Co.	13	241,00
Braunsch. Kohlenw.	13	251,50
do. do. St.-Prior.	14	255,50
do. Jute-Spinn.	12	211,00
Buderus Eisenw.	6	112,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	104,50
Chem. Fabr. Buckau	12	193,25
Concordia Bergbau	10	285,00
do. Spinnerei	0	167,00
Consolidat. Schalke	23	417,25
Cottbuser Maschin.	5	91,80
Cröllwitzer Papierf.	12	211,00
Dessauer Gas	9	187,30
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	121,75
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	209,25
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	171,50
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	183,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	651,00
do. Kabelwerke	6	107,50
do. Waffen u. Munit.	20	342,50
Donnersmarckh. cnv.	17	311 90
Dortm. Union, C. abg.	2	87,50
do. do. Vorz.-A. D.	5	97,75
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	172,23
Eilenb. Kattun.	3	99,90
Eintracht-Bergw.	27	450,00
Elektra-Dresden	4	85,30
Elekt. Intern. Zürich	10	195,00
Eschweiler Bergw.	8	199,60
do. Eisen	8	145 25
Fraustädt. Zuckerf.	12½	185,00
Geisweider Eisenw.	4	183,00
Gelsenkirchen Bgw.	9	210,50
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	148 40
Glauziger Zuckerf.	11½	156,00
Greppiner Werke	10	180 00
Hallesche Maschinen	26	416,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	73,00
do. Masch. St.-P. A B	25	353,00
Harpener Bergbau	11	201,25
Hartmann Maschin.	12	163,50
Harzer Werke A. u. B.	0	39,00
Hasper Eisenwerke	7½	157,50
Heinrichshall Chem.	8	161,50
Hemmoor Cement	4	124,00
Hibernia, Bergw.-G.	10	— —
Hildebrand, Mühlen	12	165,25
Höchster Farbwerke	27	447,75
Hösch Eisen u. Stahl	14	270,75
Ilse, Bergbau	22	449,00
Jaensch & Co.	6	96,10
Kahla Porzellanfabr.	12	300,50
Kahlwerk Aschersl.	10	159,00
Kattow. Bergbau	14	262,75
Kirchner & Co.	16	277,00
Kölner Bergw.	30	460,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	115,00
König Wilhelm abg.	18	260 10
do. St.-Prior.	23	347,00
Körbisdorf. Zuckerf.	10	164,00
Kronprinz Metall	27	370,50
Kyffhäuserhütte	6	155,00
Lahmeyer & Co.	6	113,75
Lepp, A.-G. f. Tiefbau	0	122,60
Laurahütte	10	193 00
Leopoldgrube	7	120,10
Leopoldshall, St.-A.	0	47,75
do. Prior.-Akt.	5	102,00
Ludw. Löwe & Co	16	285 30
Lübeck. Masch.-Fab.	20	248,00
Masch.-Fab. Buckau	7	120,75
Mend. & Schw. St.-Pr.	6	86,10
Milowicer Eisen	0	109,50
Mühlheimer Bergw.	11	194,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	3¼	152 50
Niederlaus. Kohlenw.	10	209,80
Nordd. Wollkämmer.	8	164,20
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	113,20
do. Eisenind. (Caro)	1½	108,30
do. Kokswerke	11	162,90
Orenstein & Koppel	15	209,75
Phönix, Bergbau	11	213,50
Posener Sprit A.-G.	25	380 00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	289,25
Rhein. Metallwaren	0	101,00
do. Vorz.-Akt.	0	109,00
Rhein. Stahlwerke	11	181,90
Riebeck Montanw.	12	195,00
Rombacher Hüttenw.	9	167,00
Rositzer Braunkohl.	14	217,00
do. Zuckerfabrik	3	112,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	104,00
do. do. St.-Pr.	5	114,25
Sächs. Webst.-F. Sch.	18	228,00
Saline Salzungen	7	119 00
Sangerh. Masch.-F.	0	—
Schering, chem. F.	9	220,00
Schles. Zinkh.	14	426,00
Schl. Portl.-Cem.	10	157,00
Schneider, Hugo	8	146,50
Schuckert Elektr.	5	136,75
Schulz-Knaudt	1	138,00
Siemens Glasindust.	16	360,15
Siemens & Halske	11	238,80
Stassfurt. Chem. F.	7	125,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	121,40
Stettiner Cham., D.	17	296 75
do. Vulkan	12	251,25
Stöhr, Kammgarn	12	194,80
Stolberger Zinkh.	5	152,50
Stralsunder Spielk.	7½	140,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	114.00
do. do. Vorz.-A	0	121,50
Thürig. Salinen	3½	67,75
Tittel & Krüger	7	136.00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	135,30
Wegelin & Hübner	12	198,50
Westeregeln Alkali	10	202.00
Westfäl. Draht-Ind.	8	182,00
do. Stahlwerke	0	75,00
Wittener Gussstahl	15	228 25
Wrede Mälzerei	7	74,50
Zeitzer Maschinen	11	194,50

Schluss-Kurse 3. November, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	207,37	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	180,00	Japaner 1905	93 50
Kommerz- u. Diskontob.	116,00	Russ. Anleihe 1902	88,10
Darmstädter Bank	136.75	Spanier	— —
Deutsche Bank	248,40	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	197.75	Türkenlose	171,40
Dresdner Bank	159 00	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	127,50	Bochumer Gussstahl	247.90
Schaaffhaus. Bankverein	145 12	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	210,40
Russ. Bank f. ausw. H.	153,37	Dortmunder Union C.	87,50
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	221.70
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	193.00
Oesterr. Staatsbahn	159,75	Phönix-Bergbau	214 12
Lombarden	24,75	Rhein. Stahlwerke	182.10
Anatolier (60%)	113,00	Rombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	117 60	Gelsenkirchen Bergwerk	210,80
Kanada	186,37	Harpener	201 87
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Strassenb.	184,80
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	130 90
Meridionalbahn	136,50	Hansa Dampfschiffahrt	148.20
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	101,10
Pensylvania-Bahn	146,90	Dynamit-Trust	172.87
Prinz Heinrichbahn	131,10	Edison	252.00
Warschau-Wiener	—	Otavi	231,00
3% Reichsanleihe	84,00	Tendenz: befestigt.	

Leipziger Börse vom 3. November.

3% Sächs. Rente	3	83,30	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	261,50
3½% Sächs. Anleihe	3½	93,00	Leipz. Kammg.-Sp.	13½	180,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	93,20	Thür. Wollg.-Sp.	10	171,25
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	9	166,25
do. do.	4	100,60	Hall. Zuckerraffin.	0	132,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00	Etzold & Kiessling	18	214,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	172,25	Portl. Zement Halle	5	93,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,25	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	154,25	do. do.	4	100,70
Bank f. Grundbesitz	8½	33 50	Gera-Köst. Eisenb.	7½	129,25
Mansfelder Kuxe	0	780	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	144,50
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1800	Döbstew.-Hass. St.-A.	3	29,00
Gr. Leipz. Strassenb.	9½	191,00	do. 5% Vorz.-A.	5	88,00
Hall. Strassenbahn	4½	99,00	Naumburg. Braunk.	14	199,00
Leipz. Elektr. Strb.	5	116,90	Zeitzer Paraffin	11	159,25
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	88,90	A.-Werke v. Gaschel	10	148,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091103030/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

10 total neue Glanz-Debüts 10.

Die Sensation vom Cirous Busch.

Das weltberühmte

Moto-Baby!

Ganz Halle wird sich den Kopf zerbrechen!

Neu! Les Niard's Neu!

6 Borussia's Gesang, Tanz m. Verwandlung, Militärische Exercitien.

Gastspiel der Konzertsängerin **Tina Révier.** Auf Kosten der Anhaltischen Regierung ausgebildet.

Rudolf Mälzer, der urkomische, beliebte Hallenser.

Drawe Frisco & Hambo. Lachen! Lachen! Lachen!

Meier and Mora. Amerikanischer Sportakt am Deck eines Dampfers.

The Morlay's Musikal-Komedians. | **Else Gärtner** Soubrette. | **Der Biograph.** Neue Serie.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Donnerstag, den 4. November, abends 8 Uhr

Konzert von

Else Sievert (Gesang)

und

Bruno Hinze-Reinhold (Klavier).

Programm: Bach, 3 Choralvorspiele f. Klavier, übertr. v. Tausig. Händel, Arie „So wie die Taube". Liszt, 3 Petrarca-Sonette f. Klavier. Brahms, „Von ewiger Liebe", 2 Mädchenlieder, „Das Mädchen spricht". Grieg, Ballade f. Klavier. Lieder von Hinze-Reinhold und Godard.

Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin **B. Döll.**

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von

Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38. Fernspr. 2335.

Mozartsaal, Weidenplan 20 (Erholungsheim).

Sonnabend, den 6. Nov., abends 8 Uhr

Konzert von

Julia Helbig (Gesang)

unter Mitwirkung von

Ethel Leginska (Klavier).

Gesänge von Schubert, Franz, Brahms, Wolf, Berlioz u. Chaminade. Klavierstücke: Schumann, Sonate G-moll op. 22; Solostücke von Rameau, Beethoven, Liszt.

Konzertflügel „J. G. Irmler" aus d. Magazin v. B. Döll.

Karten zu 3.10, 2.10 u. 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstrasse 38. Fernsprecher 2335.

Unterer Saal des Stadtschützenhauses.

Hallischer Dürerbund.

Donnerstag, 4. November, 8 Uhr abends,

Wilhelm Speck

Vorlesungen eigener Dichtungen.

Statt eines Eintrittsgeldes wird nur ein Beitrag zu den allgemeinen Kosten von 40 Pfg. erhoben, welcher auch am Saaleingang gezahlt werden kann.

Verein ehem. Städtischer Oberrealschüler.

Am **Montag, den 8. November,** findet in den Thalia-Festsälen abends 7½ Uhr eine 18428

Schiller-Erinnerungsfeier

verbunden mit einem Festspiel sowie mit musikalischen Vorträgen statt, wozu alle ehemaligen Oberrealschüler sowie deren Angehörige freundlichst eingeladen sind. **Der Vorstand.**

Saalschloss-Brauerei.

Donnerstag, den 4. November

Schlachtefest.

Wurst auch außer dem Hause.

Gasthaus Stadt Bernburg,

Franckestr. 12.

Donnerstag, den 4. Novbr.,

Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **Wilh. Schröter.**

Sanatorium Dr. Arndt, Meiningen.

Für Nervenkranke und Erholungsbedürftige.

(Früher im Besitze des Herrn Dr. Posson).

Gut geeignet für Wintercuren. Illustrierter Prospekt auf Verlangen. Dr. med **Erich Arndt,** Nervenarzt.

Jacken-Kostüme u. Paletots

eine

hervorragend grosse Auswahl

zu

enorm billigen Preisen.

Jacken-Kostüme 28 ℳ

lange Jackenform, in Tuch, Cheviot und Homespun 45 36

Frauen-Kostüme 48 ℳ

lange u. kurze Jacken, für starke und sehr starke Figuren . . . 65 55

Backfisch-Kostüme 22 ℳ

reizende Fassons, in allen Sport- u. Modefarben 38 28

Herbst-Paletots 7 50

im neuesten Schnitt, aus uni und englischen Stoffen 16 12

Damen-Paletots 18 ℳ

geschweift u. Glockenform, mit Stickerei- und Seidenbesatz . . 28 22

Sonder-Angebot!

Tuch-Kostüm

lange Jackenform, mit Seiden-Schal-Kragen, in neuestem Schnitt, in marine lila, schokolade, eriks, olive etc. **28 50** ℳ

Hönicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des weltbekannten

Grossen Oberbayrischen Bauerntheaters

unter Leitung u. Mitwirkung seines volkstümlichen Direktors Herrn **Michael Dengg** aus Schliersee.

Vom vorjähr. Gastspiel im „Apollotheater" her bestens bekannt!

Eigene stilvolle Dekorationen, Kostüme und Requisiten.

Heute, Mittwoch, den 3. November 1909:

Die Bauern von Kirchbrunn.

Ein ländliches Kulturbild in 3 Aufzügen v. Hans Werner.

Morgen, Donnerstag, den 4. November 1909:

Almenrausch u. Edelweiss.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den bekannten Vorverkaufsstellen. (18410

König Drosselbart.

Märchenschwank von **E. Kunstmann.**

Dargestellt von lebenden Marionetten,

Spielleiter: **Hans Hering.**

Lebende Bilder. Gesang: Frau Professor **Schmidt-Haym.**

Zwei Festabende, am **6. u. 8. Novbr.,** abends 6 Uhr, im **Stadtschützenhause.** Kartenverkauf bei **Hothan** und an der Abendkasse. Saalplätze für Erwachsene 3 Mk., Seitenplätze 1,50 Mk., Saalplätze für Kinder 1 Mk. Stehplätze zu 1 Mk. **nur** an der Abendkasse. (7276

Die Vorsitzende: Frl. **v. Nathusius.**

Frau Direktor **Baltzer.** Frau **v. Branconi.** Frl. **M. Dinter.** Frau **Anna Eggert.** Frau Major **Köhler.** Frau Schulrat **Kramer.** Frau Geheimrat **Riedel.** Frau Oberbürgermeister **Rive.** Frau **v. Meltzing.** Frau Dr. **Schuchardt.** Frau Bergrat **Siemens.**

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den 5. November, abends 8½ Uhr: Vortrag im „Gold. Schiffchen" von Herrn Dr. Schädrich über:

Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Heilkunde.

Die Mitglieder und erwachsenen Angehörigen werden freundlichst gebeten, recht zeitig zu kommen. Gäste (Damen und Herren) sind zum Vortrag willkommen. Nach demselben: Mitteilungen über Vereinsangelegenheiten. **Der Vorstand.**

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Donnerstag, den 4. November: **Don Carlos, Infant von Spanien.**
Altes Theater: Donnerstag, den 4. November: **Die Dollarprinzessin.**

Magdeburg.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 4. November: **Martha.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 4. Novbr.: **Geschlossen.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 4. November: **Herbst. — Jephtas Tochter. — Die Zeche.**

Altenburg.

Herzogliches Hoftheater: Donnerstag, den 4. November: **Die versunkene Glocke.**

Coburg.

Hoftheater: Donnerstag, den 4. November: **Die Walküre.**

Dessau.

Herzogliches Hoftheater: Donnerstag, den 4. November: **Geschlossen.**

Eisenach.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 4. November: **König Lear.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Donnerstag, den 4. November: **Ysobrand.**

Morgen Donnerstag **Schlachtefest** bei **Gustav Hanke,** Hermannstr. 13.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest. M. Heckner,** Mittelstr. 16.

Operngläser bei Trothe. Postkr. 9/10.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag, den 4. November

Des Pfarrers Tochter von Streladorf.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Fernruf 1181.

Direktion: Hofrat **M. Richards.**

Donnerstag, den 4. November 53. Vorstell. im Abonn. 1. Viertel. Novität! Zum 5. Male: Novität!

Die Förster-Christl.

Operette in 3 Akten v. Bernhard Buchbinder. Musik v. **G. Jarno.** Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel. **(Ohne Ouvertüre.)**

Personen:

Kaiser Josef II Gust. Rudolph.
Graf Kolonitzky, Generaladjutant Paul Kurzbuch.
Graf Gottfried von Loeben, Oberhofmeister Karl Stahlberg.
von Reutern, Kammerherr R. Kummerehl.
Baronesse Agathe von Othegraven, Hofdame L. Walter-Hörig.
Graf Sternfeld, Hauptmann C. Hammes.
Komtesse Josefine, seine Schwester Irmg. Kühn.
Franz Földessy, Gutsverwalter bei Sternfeld Julius Barré.
Hans Lange, Förster Alb. Aumann.
Christine, seine Tochter M. Strobecker.
Peter Walperl Fritz Grusselli.
Minka, Zigeunerin Alice v. Rohr.
Baronesse Kleinau K. Seiler.
Baronesse Franken Fr. Pactow.
Frau von Lieben Agnes Amberg.
Frl. von Streben Melly Rusch.
Frl. von Lobay Mizi Wagner.
Komtesse Werden R. Steinführer.
Komtesse Lünau F. Wagner.
Fräul. von Nette K. Kurzbuch.
Frl. von Ramdorf A. Hartmann.
Frl. von Ballen G. Herrmann.
Frau von Gerch Marta Lübben.
Frl. von Stegern Else Seidel.
Frl. von Lassen Elise Hendrichs.
Frau von Lenori Paula Jarisch.
Frl. v. Tischenfels Winni König.

Kavaliere u. Hofherren, Hofdamen, Gardisten, Gendarmen, Bürger u. Bauern beiderlei Geschlechts, Zigeunermusikanten etc. Der 1. Akt spielt an der ungarischen Grenze vor dem Forsthause. Der 2. Akt am Hofe in Wien. Der 3. Akt im Forsthause.

Das Ganze im Jahre 1764.

Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 5. November 54. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

Zum 52. Male.

Oberon,

König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 4 Akten. Musik v. C. M. v. Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen** mit kleinem **Imbiß** im

„Weinhaus Broskowski."

Nach Schluss der Theater angenehmer Aufenthalt im **Restaurant Grand Hotel Berges.**

Heute abend:

Künstler-Konzert

im großen Speise-Saal, ausgeführt v. d. Salon-Orchester **„Electra",** Direktion **Tofoletti.** Dienstags u. Donnerstags v. 4—6 **five o' clock tea.**

Restaurant „Mars la Tour",

Gr. Ulrichstr. 10, I. Tel. 144.

Anerkannt vorzüglicher **Mittagstisch** i. Abon. 75 ₰ u 1 ℳ n. Wahl.

Ausgewählte Abendkarte.

Siphon-Versand a 3 u. 5 Ltr.

Optische Waren

preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a.

Otto Unbekannt

Jed. Donnerstag u. Montag **Schlachtefest,**

Bernhard Borgis,

114 Domplatz 10. Tel. 1838.

Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfd. 1,10 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091103030/fragment/page=0004